Die vielfältigen Rollen der Krypto-Börsen wecken Konfliktsorgen

Kryptowährungs-Handelsplattformen haben ein kleines Geheimnis: Sie geben sich als ژBörsenڗ aus, sind aber meistens tatsächlich Broker. In fast jeder Hinsicht unterscheiden sich diese Börsen für digitale Vermögenswerte radikal von traditionellen Aktienbörsen, obwohl sie Namen haben, die darauf hindeuten, dass sie Nachbildungen der Marktplätze sind, die für Aktien und andere Wertpapiere existieren. In Wirklichkeit ج und im Gegensatz zu herkömmlichen Börsen ج bieten Handelsplattformen für Bitcoin und andere digitale Vermögenswerte viel mehr als nur eine elektronische Plattform für Anleger zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren. Sie sorgen für die Verwahrung, handhaben Kundengelder, fungieren als Kontrahent für Handelsgeschäfte und haben ج in &amp;hellip;

Kryptowährungs-Handelsplattformen haben ein kleines Geheimnis: Sie geben sich als ژBörsenڗ aus, sind aber meistens tatsächlich Broker.

In fast jeder Hinsicht unterscheiden sich diese Börsen für digitale Vermögenswerte radikal von traditionellen Aktienbörsen, obwohl sie Namen haben, die darauf hindeuten, dass sie Nachbildungen der Marktplätze sind, die für Aktien und andere Wertpapiere existieren.

In Wirklichkeit ج und im Gegensatz zu herkömmlichen Börsen ج bieten Handelsplattformen für Bitcoin und andere digitale Vermögenswerte viel mehr als nur eine elektronische Plattform für Anleger zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren. Sie sorgen für die Verwahrung, handhaben Kundengelder, fungieren als Kontrahent für Handelsgeschäfte und haben ڄ in jüngerer Zeit ڄ damit begonnen, Kredite zu vergeben und zu leihen.

Und laut Simon Forster und Duncan Trenholme, Co-Leiter für digitale Vermögenswerte beim Broker TP ICAP: ژWenn Sie eine Börse haben, die Verwahrung, Abstecken, Verleihen und Entleihen durchführt. . . es sieht aus wie ein Broker oder eine Bank.ڗ

Diese vielschichtige Rolle hat Bedenken geweckt, dass Plattformen möglicherweise nicht immer den besten Interessen des Kunden dienen. Anstatt wie eine Börse eine neutrale Partei bei Transaktionen zu sein, kann eine Krypto-Plattform gegen Kunden handeln, was eine Situation schafft, in der die eine Seite gewinnen muss, die andere verlieren muss ڄ was bedeutet, dass Privatkunden Gefahr laufen, unfair behandelt zu werden.

Risiken wie diese wurden in neueren Studien identifiziert. Im Oktober stellte das National Bureau of Economic Research fest, dass Kryptowährungsplattformen im Gegensatz zu regulierten Börsen keine Vorkehrungen hatten, um sicherzustellen, dass Anleger den bestmöglichen Preis erhalten.

Anton Katz, CEO des Softwareunternehmens Talos, sagt, dass dies für professionelle Anleger, die in den Markt eintreten, ein Problem darstellt, da einige von ihnen ژBest Executionڗ-Verpflichtungen haben ڄ dh sie müssen Transaktionen zum bestmöglichen Preis durchführen .

> Im Kryptobereich bieten die meisten Börsen nicht nur Matching-Dienste, sondern auch Verwahrung, Clearing und Abwicklung

Infolgedessen fühlen sie sich wohler, Transaktionen auf verschiedene Anbieter zu verteilen, um Interessenkonflikte und das Ausmaß der Auswirkungen zu minimieren, wenn eine Plattform zusammenbricht oder gehackt wird.

زIm Bereich Krypto bieten die meisten Börsen nicht nur Matching-Dienste an, sondern auch Verwahrung, Clearing und Abwicklung, um nur einige zu nennenڗ, betont Katz. زDas bedeutet, dass sie in Wirklichkeit eher wie ein [traditional] Broker, da ein Kunde bei einem Trade effektiv gegen die Börse selbst antritt, im Gegensatz zu einem anderen Kunden der Börse.

Und Krypto-Börsen tun dies mit wenig, wenn überhaupt, behördlicher Aufsicht. Politische Entscheidungsträger sagen, dass dies angesichts der ständig steigenden Finanz- und Stabilitätsrisiken in einem Markt von heute 2 Billionen US-Dollar zu einem Problem wird. Viele unternehmen konzertierte Anstrengungen, um die Pilzindustrie unter Aufsicht zu bringen.

Als größte Besitzer von Bitcoin und anderen wichtigen digitalen Vermögenswerten gehören die Börsen zusammen mit den زMinernڗ, die neue Währungseinheiten schaffen, zu den einflussreichsten Akteuren in der Kryptowelt.

Sie halten das Geld der Kunden und verlangen von den Händlern, Geld zu buchen, um den Handel im Voraus zu finanzieren. Sie regeln Trades und stellen sicher, dass alle Parteien bezahlt werden. Aber sie tun dies in einer Umgebung, in der Hacks weit verbreitet sind und die Transparenz über die Preise und das, was an der Börse passiert, fast Null ist.

Regulierungsbehörden sind sich des Problems seit einigen Jahren bewusst. Ashley Alder, Chief Executive der Hong Kongs Securities and Futures Commission, sagte in einer Rede aus dem Jahr 2018, dass Krypto-Börsen sowohl als Agenten für ihre Kunden als auch als ihr eigenes Eigeninteresse beim Handel fungieren können ڃ was es schwierig macht, größere Interessenkonflikte zu erkennen und zu überwachen. Er fügte hinzu, dass Anleger auch mit „zusätzlichen Schwachstellen“ konfrontiert sind, weil sie direkt mit diesen Plattformen handeln, nicht über einen Vermittler.

„Dies sind Aktivitäten von besonderem Interesse für die Wertpapieraufsichtsbehörden, da diese Plattformen oberflächlich betrachtet konventionelle Fonds und Börsen nachahmen“, sagte Alder. Er wies auch darauf hin, dass die Verwahrung der Gelder der Anleger ein Bereich von „Hauptanliegen“ sei.

Letztes Jahr entschied die Regulierungsbehörde von Hongkong, dass sich alle diese Plattformen bei ihnen registrieren müssen, was FTX und andere dazu veranlasste, auf den karibischen Inseln ein wärmeres Regulierungsklima zu suchen.

Für die traditionellen Börsen haben es die enormen Summen, die von Krypto-Start-ups in kurzer Zeit angehäuft wurden, es schwierig gemacht, digitalen Assets als potenziellem Markt zu widerstehen. Sie hoffen auch, dass ihr Hintergrund in regulierten Märkten ihnen einen Vorteil verschafft.

$ 2 Billionen

Größe des Marktes für Krypto-Assets

Jürg Schneider, Head of Media Relations beim Schweizer Börsenbetreiber SIX, deutete dies an, als er im September die behördliche Genehmigung zur Einführung einer Digital-Asset-Plattform erhielt.

„Wir sind eine weltweit anerkannte und regulierte Wertpapierbörse“, sagte er. „All dies stellt ein völlig anderes Konstrukt dar als die derzeit auf dem Markt befindlichen Krypto-Handelsbörsen. Sie werden – aus regulatorischer Sicht – nicht als

Börsen angesehen.ڌ

Aber während Kryptowährungsplattformen von den Regulierungsbehörden weniger Herausforderungen ausgesetzt sind, haben sie andere lästige Interessengruppen zu erfüllen: Privatkunden.

ڌDie Realität [is] dass unzufriedene Kunden nur wenige Klicks davon entfernt sind, ihre Vermögenswerte an einen Wettbewerber zu übertragenڌ, bemerkt Fadi Aboualfa, Forschungsleiter beim Londoner Anbieter für digitale Infrastruktur Copper.

Da sich die Regulierung verschärft und der Wettbewerb durch etablierte Börsen zunimmt, könnte die Fähigkeit der Anleger, sich frei zu bewegen, die größte Bewährungsprobe für die digitalen Start-ups darstellen.

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at